



Kinder gehören für sie zum Alltag: Die Tagesmütter Alexandra Ley, Claudia Heiner, Christel von Loeper, Sylke Wulff, die das Familien- und Kinderservicebüro Butjadingen leitet, sowie Sabine de Reese (von links) statten den Kindern im Familiencafé Pffiffikus einen Besuch ab. Fotos Tauber

Tagesmutter – Job mit Vielfalt

Familien- und Kinderservicebüros bieten Kursus ab Juni an – Betreuung an unterschiedlichen Orten möglich

VON MILENA TAUBER

WESERMARSCH. Derzeit sind in Nordenham 25 und in Butjadingen neun Frauen als Tagesmütter gelistet. Es könnten ruhig mehr sein: Die Nachfrage nach flexibler Betreuung für Kinder wächst, und damit der Bedarf an Tagesmüttern. Die Familien- und Kinderservicebüros Nordenham und Butjadingen bieten gemeinsam mit der Ländlichen Erwachsenenbildung einen Qualifizierungskursus an.

Vor 23 Jahren wollte Sabine de Reese eigentlich nur einen Spielkameraden für ihre zweijährige Tochter. „Bei uns in der Siedlung wohnten damals nur ältere Kinder“, erzählt die 54-Jährige. Sie bewarb sich als Tagesmutter. Aus einem Kind wurden fünf: So viele Kinder hat Sabine de Reese seitdem fast durchgehend im Haus. Ihre eigenen beiden Kinder sind mittlerweile erwachsen und ausgezogen – Tagespflegekinder kommen aber immer neue nach. „Es ist einfach schön, ihre Entwicklung zu verfolgen und Leben im Haus zu haben“, sagt die Abbehauserin. Sie ist zwar nicht Alleinverdienerin und muss deswegen nicht von dem Geld, dass sie verdient, leben. „Könnte ich aber“, sagt sie.

Die Tagespflege ist beliebt – denn sie ist flexibel. Das Kind kann zur Tagesmutter gebracht



Hannelore Wedelich (links) und Hiltrud Meiners vom Familien- und Kinderservicebüro Nordenham freuen sich auf neue Tagesmütter und -väter.

werden, wenn die Kita noch nicht offen ist, und, wenn gewünscht, auch über Nacht bleiben. Perfekt für Mütter und Väter, die im Schichtdienst arbeiten oder in der Gastronomie, in der Altenpflege oder in einem Supermarkt, der bis spätabends geöffnet hat.

Mit der Tochter zur Arbeit

Alexandra Ley ist auch Tagesmutter. Allerdings kommen die Kinder nicht zu ihr nach Hause: De Lütten Trolle heißt die Großtagespflegestelle in Einswarden, in der sie gemeinsam mit zwei Kolleginnen und zwei Aushilfen Unter-Dreijährige betreut. Ihre eigene Tochter, anderthalb Jahre alt,

nimmt sie einfach mit zur Arbeit. „Zu uns kommen Eltern, die ihr Kind nicht an jedem Tag der Woche betreuen lassen möchten wie in der Kita“, sagt die Diplom-Pädagogin. In die Großtagespflegestelle bringen sie ihr Kind nur, wenn sie wollen, und bezahlen auch nur dann.

Die Tagespflege hat noch mehr Möglichkeiten: Claudia Heiner betreut drei Jungen im Alter von fünf, elf und zwölf Jahren – bei ihnen zu Hause. „Die älteren sind fast selbstständig. Sie sollten in ihrer Umgebung sein.“

Und Sylke Wulff, Leiterin des Familien- und Kinderservicebüros Butjadingen, betreut gemein-

sam mit Christel von Loeper Kinder nach der Schule in der Schule: Die Tagespflege darf Räume der Grundschule Butjadingen in Burhave nutzen.

Christel von Loeper ist 53 Jahre alt und hat drei erwachsene Söhne. Vor zwei Jahren wollte sie wieder selbst etwas auf die Beine stellen. Sie besuchte den Qualifikationskursus – und arbeitet seit vergangenem Jahr in der Großtagespflegestelle in Burhave.

Frauen wie Christel von Loeper, sagt Sylke Wulff, gehören zur Zielgruppe: Frauen mit erwachsenen Kindern, die eine neue Aufgabe suchen. „Tagesmutter zu sein“, fügt sie hinzu, „ist ein persönlicher Gewinn“.

Die Qualifizierung

Der Kursus findet vom 22. Juni bis 29. Februar jeweils montags von 19 bis 22.15 Uhr statt sowie an neun Samstagen von 9 bis 14 Uhr. Die Teilnahme kostet 200 Euro. Ort ist das Gemeindehaus Abbehausen. Bedingungen sind mindestens ein Hauptschulabschluss und ein abgeschlossener Kursus „Erste Hilfe am Kind“. Infos und Anmeldung bei den Familien- und Kinderservicebüros Nordenham, ☎ 047 31/2 2094, und Butjadingen, ☎ 047 33/91 7668, und per E-Mail (fuchs.nordenham@dksb-nordenham.de).